

Viele Gesprächsthemen mit Bischof Norbert Trelle

Gehrden (we)

Vor seinem offiziellen Besuch im Gehrdeiner Rathaus suchte der Bischof des Bistums Hildesheim, Norbert Trelle, im Zeichen der Ökumene die evangelisch-lutherische Margarethengemeinde auf und nahm dort an einem Mittagsgebet teil. Nach der Teilnahme am Gehrdeiner Mittagstisch im Vierständerhaus führte ihn sein Weg nebenan in das Gehrdeiner Rathaus zum ausführlichen Gespräch mit Bürgermeister Hermann Helderermann, dessen Wenigerer Amtskollegen Christoph Meineke und Pfarrer Christoph Paschek. Gegenüber saßen ihm am langen Tisch die Erste Stadträtin Christiane Kemnitz und die Vertreter aller Gehrdeiner Rats-



fraktionen. Insbesondere drei Themen standen im Vordergrund der Gesprächsrunde. Zum sozialen Gefüge nannte Bürgermeister Hermann Helderermann die Zuweisung von weiteren Asylbewerbern und das problemlose Miteinander von über 440 türkischen Mitbürgern in der Burgbergstadt. Zum Bildungsangebot wurde auf das umfassende Schulangebot in Gehrden hingewiesen. Zu einem weiteren Thema konnte Bischof Trelle der Entwicklung einer neuen Friedhofskultur

mit Bestattungen in Friedwäldern keine Zustimmung erteilen.

„Im Kreislauf von Geburt, Leben und Tod dürfe die Bestattung nicht in der Anonymität enden. Der Ort der letzten Ruhestätte mit einem Grabstein sei für ihn unverzichtbar. Ein namenloser Vorgang nicht christlich“, so Bischof Trelle.

Vor dem demografischen Wandel in der Gesellschaft nimmt die Überalterung der Gemeindeglieder zu. Hinzu kommt die steigende Zahl der Kirchaustritte. Vor diesem

Hintergrund sei es nicht zu vermeiden, Gotteshäuser wie die St. Christophoruskirche in Holtensen zu schließen und die Pfarrgemeinden Gehrden und Barsinghausen zusammenzuführen.

Zum Abschluss seines Besuches im Rathaus trug sich der Bischof in das Goldene Buch der Stadt Gehrden ein. Am Abend folgten eine Heilige Messe in der St. Bonifatiuskirche und die Teilnahme an einer gemeinsamen Sitzung des Kirchenvorstandes und Pfarrgemeinderates.

Eingerahmt von den Bürgermeistern Christoph Meineke und Hermann Helderermann: Bischof Norbert Trelle trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Gehrden ein.

Foto: Weber